

kriens

Beantwortung Interpellation

Interpellation Ercolani: Fehlinformationen Nr. 279/2020

Eingang

04. Februar 2020

Zuständiges Departement

Bau- und Umweltdepartement



Beantwortung

1. Hat der Autor/die Autorin oder der Sprecher im Einwohnerrat, dem Stadtrat Fakten aufgezeigt, die die Behauptungen im Einwohnerrat oder im Kriens info beweisen sollen?

Die Krienser Parteien können monatlich Artikel bis 1'400 Zeichen der Brunner Medien AG einreichen, welche diese in der Infothek von Kriens info veröffentlicht. Der Stadtrat und die Verwaltung haben keine Voreinsicht in diese Artikel. Diese sind in der Verantwortung der Parteien. Somit wissen nur die Parteien, wer Autorin oder Autor eines Artikels ist. Dem Stadtrat ist deshalb nicht bekannt, wer den Artikel der Grünen in der Februar-Ausgabe von Kriens info geschrieben hat. An der Einwohnerratssitzung vom 16. Januar 2020 wurden drei Interpellationen der Fraktion der Grünen / GLP beraten. An dieser Sitzung wurden keine Fakten vorgebracht, welche die im Kriens info veröffentlichten Behauptungen beweisen.

2. Sind die zuständigen Stadträte bereit, die Fehlaussagen richtig zu stellen und diese, sollten es die Verfasser nicht selbst veranlassen, im nächsten Kriens info, in der Infothek zu veröffentlichen?

Der Stadtrat nutzt die Gelegenheit, die Fehlinformationen mit der Beantwortung dieser Interpellation richtig zu stellen. Die Beantwortung einer Interpellation wird über die Kanäle der Stadt veröffentlicht.

Zum Vorgehen Einzonung und Bebauungsplan Weinhalde:

Der Stadtrat hat in der ersten Lesung des Planungsverfahrens im Einwohnerrat erklärt, dass der Planungsprozess seit mehreren Jahren im Gange ist und er die Planung aus Gründen von Rechtssicherheit sowie Treu und Glauben trotz der eingereichten Moratoriums-Initiative der Grünen dem Einwohnerrat vorgelegt. Der Einwohnerrat hat dies gutgeheissen und ist mehrheitlich auf den Bericht und Antrag eingetreten. Am 7. Mai 2020 wurden die Einzonung sowie der Bebauungsplan im Einwohnerrat mit deutlichem Mehr festgesetzt. Ein in der Gemeindeordnung verankertes Moratorium erwächst erst in Rechtskraft, wenn die Stimmbevölkerung einen entsprechenden Paragraphen mit Volksabstimmung gutheisst. Gegen die Einzonung und gegen den Bebauungsplan Weinhalde kann das Referendum ergriffen werden, diesem Risiko waren sich die Grundeigentümer jederzeit bewusst.

Zur Behauptung, dass sich das Bau- und Umweltdepartement bei Baubewilligungen nicht an das Recht halte:

Die Erteilung der Baubewilligungen ist in der Kompetenz des Abteilungsleiters Planungs- und Baudienste. Bei Bauten mit grösserem Bauvolumen, bei notwendigen Ausnahmen oder wenn Einsprachen zu behandeln sind, entscheidet der Stadtrat als Gremium über Baubewilligungen. Die Bewilligungen berücksichtigen das kantonale und kommunale Baurecht. Es wurden nie Beweise vorgebracht, dass sich das Bau- und Umweltdepartement nicht an das Baurecht hält. Beim Gerichtsurteil Kuonimatt hat das Kantonsgericht weder die Baubewilligung noch die Bestimmungen der Bau- und Zonenverordnung gerügt. Es hat einzig festgestellt, dass im Bau- und Zonenreglement die Delegationsnorm für die Bestimmungen in der Bau- und Zonenverordnung fehlt. Das ist Verwaltungsrecht und nicht Baurecht.

Zur Behauptung, dass der Finanzminister 7 Millionen Franken mehr ausgegeben habe, als ihm zur Verfügung standen:

Diese Aussage der Grünen entspricht nicht der Wahrheit. Der Einwohnerrat genehmigte am 26. April 2018 einen Zusatzkredit von Fr. 4.67 Mio. für das Projekt «Zukunft Kriens – Leben im Zentrum». Dieser Beschluss ist in Rechtskraft erwachsen. Einen weiteren Zusatzkredit in der Höhe von Fr. 1.4 Mio. hat der Einwohnerrat am 27. Juni 2019 abgelehnt. Für das Projekt Stadion Kleinfeld hat der damalige Gemeinderat am 21. März 2018 einen Zusatzkredit von Fr. 488'000 in seiner Kompetenz beschlossen. Auch hier wurde der am 27. Juni 2019 beantragte Zusatzkredit von Fr. 560'000 vom Einwohnerrat nicht bewilligt. Der Stadtrat hat diese Entscheide akzeptiert und auf Investitionen verzichtet oder sie mit der Investitionsrechnung 2020 dem Einwohnerrat noch einmal vorgelegt. Das Budget 2020 ist ebenfalls in Rechtskraft erwachsen. Die Kostenüberschreitung des Projekts «Zukunft Kriens – Leben im Zentrum» beträgt nach heutigem Stand der Finanzkontrolle noch Fr. 1'062'000 oder 1.62% der bewilligten Gesamtsumme. Bei den Aussenanlagen Sportzentrum Kleinfeld beträgt die Kostenüberschreitung brutto Fr. 366'000 – oder 6.5% der bewilligten Gesamtsumme. Nach Abzug einer Rückvergütung verbleiben Mehrkosten von netto Fr. 247'000 oder 4.4%. Die Bauabrechnungen sind in Vorbereitung und werden baldmöglichst der Revisionsstelle zugestellt. Es kann daher in keiner Art und Weise von Ausgaben in der Höhe von Fr. 7 Mio. gesprochen werden, welche nicht zur Verfügung standen.

Der Stadtrat ist der Meinung, dass der genannte Kriens info – Artikel populistische Tendenzen hat und stützt sich dabei auf folgendes Zitat zu Populismus von Flavia Kleiner, abtretende Co-Präsidentin der Operation Libero, in der NZZ am Sonntag vom 16. Mai 2020:

«Ein Populist tut so, als trete nur er für die Anliegen des Volkes ein. Als verteidige nur er die Interessen des ganzen Landes. Alle anderen seien im Grunde Verräter. Und was besonders perfide ist: Er gibt vor, dies im Name der Demokratie zu tun. Wo immer er an die Macht kommt, baut er sie ab. Dazu kommen Tabubrüche, ein Mangel an Anstand, Stil und Eleganz. Die Grobheit ist für den Populisten etwas Alltägliches. Insgesamt ist er keine angenehme Erscheinung.»

Kriens, 24. Juni 2020